

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 26003 —

KLASSE 51: MUSIKALISCHE INSTRUMENTE.

AUSGEBESEN DEN 20. FEBRUAR 1884.

M. WELTE & SÖHNE IN FREIBURG I. B.

Lagerung der Tasten von mechanischen Musikwerken.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 30. August 1883 ab.

Die übliche Art der Montirung der Tasten an mechanischen Musikwerken aller Art haben vielerlei Mängel. Für jede Taste sind an einem gemeinschaftlichen Träger je zwei Führungen, welche zu beiden Seiten des Drehpunktes liegen, angebracht. Die Drehachse sämtlicher Tasten wird durch einen Draht gebildet, welcher parallel zu obigem Träger durch sie hindurchgeht. Auf diesem Draht sind die Tasten hin- und herbeweglich und erhalten sich in ihrer Lage nur durch die doppelte Führung. Will man daher eine einzige Taste herausnehmen, so muß man vom Ende aus alle Tasten bis zu dieser lösen. Aus gleichem Grunde ist das Wiedereinsetzen eine sehr umständliche Operation. Da die Lage der Tasten nur durch die doppelte Führung gesichert ist, so ist jeweils viel Reibung vorhanden und jede Bewegung der Tasten mit Geräusch verknüpft.

Alle diese Uebelstände sollen durch die folgende Einrichtung gehoben werden. Der Träger *a* erhält für jede Taste nur eine Füh-

rung *b*, während sein hinterer Theil eine nach unten stehende, cylindrisch abgerundete Nase *c* hat. Gegen diese Nase wird die verschränkte Taste *d* durch Schraube *e* mit Leder- oder Filzpolster *f* angedrückt und die Berührungslinie an der Cylinderfläche bildet die Drehachse, während eine weiter vorn liegende, an einem Stift *g* befindliche Mutter *h* mit Filz- oder Lederplatte als Hubbegrenzung dient. Durch den der Mutter *e* als Halt dienenden Stift *i* ist die Taste gegen seitliche Verschiebung vollständig gesichert und hat nunmehr nur noch eine einzige Führung nöthig. Die Tasten sollen bei dieser Lagerung sehr leicht und geräuschlos arbeiten und können jeweils einzeln herausgenommen werden.

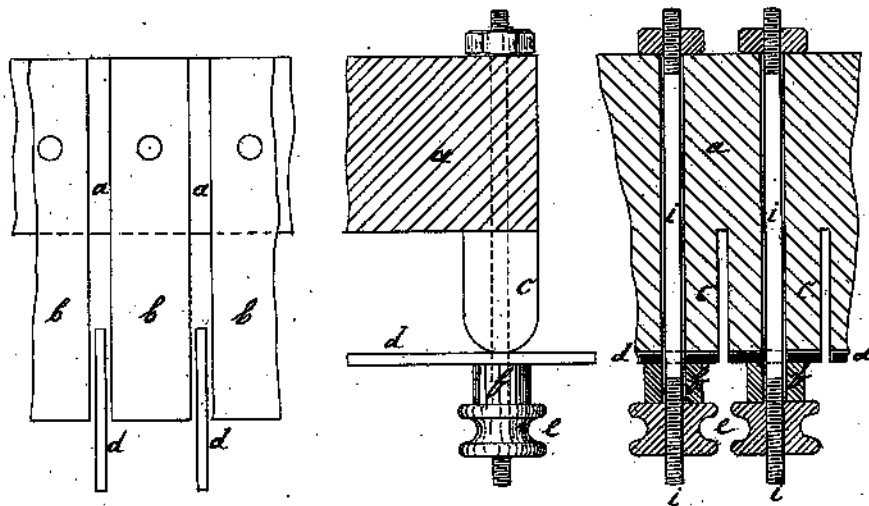
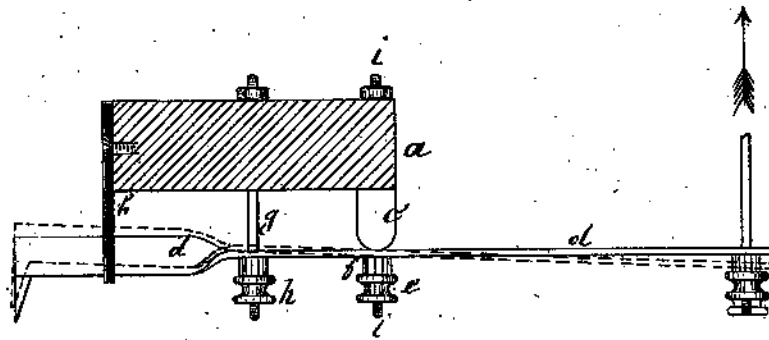
PATENT-ANSPRUCH:

Die Lagerung der Tasten *d* auf einer abgerundeten Fläche, gegen welche sie durch eine Mutter *e* unter Zwischenlage eines Polsters gedrückt werden, und Sicherung der Tasten gegen Verschiebung durch den Schraubenstift *i*.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

M. WELTE & SÖHNE IN FREIBURG I. B.

Lagerung der Tasten von mechanischen Musikwerken.



Zu der Patentschrift

№ 26003.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.